

ALEXANDRA MARIA LARA

ROBERT STADLOBER

STEFAN KURT

UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT

EIN FILM VON
BERND BÖHLICH



Neue Visionen Filmverleih präsentiert

UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT

Ein Film von Bernd Böhlich
Spielfilm, Deutschland 2019, 108 Minuten

PRESSEHEFT



SYNOPSIS

1952 in der DDR: Die zu Unrecht verurteilte junge Kommunistin Antonia Berger (Alexandra Maria Lara) erreicht nach vielen Jahren in der Sowjetunion das kleine Fürstenberg. Von der sozialistischen Kreisleitung wird sie in allen Ehren empfangen, man kümmert sich um ihre schwer kranke Tochter, gibt ihr eine schöne Wohnung und eine würdevolle Arbeit. Antonia, die dies nach vielen Jahren voller Schmerz und Einsamkeit nicht mehr für möglich gehalten hatte, schöpft neue Hoffnung. Die Solidarität, die sie in dem jungen Land erfährt, erneuert ihren Glauben an die Zukunft im Geiste der Gerechtigkeit. Sie verliebt sich in den Arzt Konrad, der sich gegen das bequeme Leben seiner in Hamburg ansässigen Familie entschieden hat. Antonia gewinnt ein neues Leben und soll dafür einen Preis zahlen: von ihrer Zeit in der Sowjetunion soll sie schweigen. Die Wahrheit, so fürchtet die junge Republik, könnte die so fragile Nation ins Wanken bringen. Antonia wird Teil des Aufbruchs in eine neue und bessere Welt und wird doch stets mit einer Vergangenheit konfrontiert, die nie die ihre war.

Herausragend besetzt, gespielt und inszeniert: UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT ist ein aufwühlendes Stück deutsches Kino, wie es es bisher nicht gab. Regisseur Bernd Böhlich findet Bilder für ein großes Drama der Sprachlosigkeit, die Vergangenheit und Zukunft zu unversöhnlichen Gegenspielern werden lässt. Die Hauptdarstellerin Alexandra Maria Lara spielt die Rolle ihres Lebens, zieht uns in Bann und lässt uns nicht mehr los. Es gelingt ein bis in die Nebenrollen hochkarätig besetzter, hochspannender Film aus dem Innenleben eines uns bis heute verfolgenden Widerspruchs.

CAST

Antonia Berger Alexandra Maria Lara
Konrad Zeidler Robert Stadlober
Leo Silberstein Stefan Kurt
Susanne Schumann Barbara Schnitzler
Irma Seibert Karoline Eichhorn
Lydia Berger Carlotta von Falkenhayn
Gerhard Berger Stefan Lochau
Hanna Sydow Jenny Langner
Wilhelm Pieck Peer Jäger
Arthur Pieck Alexander Khuon
Küppers Branko Samarovski
Waltraut Kessler Swetlana Schönfeld
Waltrauts Mann Jochen Nickel
Friedrich Zeidler Hark Bohm
Vernehmer Peter Kurth
Alois Hoecker Jürgen Tarrach
Werner Schuck Bernd Stegemann

CREW

Buch & Regie	Bernd Böhlich
Kamera	Thomas Plenert
Szenenbild	Eduard Krajewski
Kostüm	Anne-Gret Oehme
Maske	Daniela Schmiemann, Antje Langner
Sound Design	Johannes Doberenz, Hans Kölling
Musik	Sebastian Schmidt
Schnitt	Gudrun Steinbrück
Produzenten	Eva-Marie Martens, Alexander Martens
Koproduzenten	Frank Evers, Helge Neubronner, Hans Kölling
Produktion	Mafilm Martens Film- und Fernsehproduktions GmbH
In Koproduktion mit	rbb im Rahmen der Initiative Leuchtstoff, Cineplus, Synchron- und Tonstudio Leipzig
Mit Unterstützung von	Mitteldeutsche Medienförderung, Medienboard Berlin-Brandenburg, Deutscher Filmförderfonds, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Filmförderungsanstalt

LANGINHALT

1952 in der Sowjetunion. Antonia Berger lebt mit ihrer an einer schweren Lungenkrankheit leidenden Tochter seit mehr als 10 Jahren in einem Arbeitslager, verurteilt zu lebenslanger Zwangsarbeit. Die Kommunistin, die 1938 mit der „Kolonne Links“ in die Sowjetunion ging, um hier für die Revolution zu kämpfen, wurde dort unter absurden Vorwürfen verhaftet. Über das gesamte Musiker-Ensemble wurde damals das Todesurteil gefällt, einzig Antonia überlebte – im Straflager. Hier verliert sie ihren Mann, dessen Wunsch, seine Tochter zu sehen, als Fluchtversuch gedeutet wurde.

Einigen Politikern der noch jungen Deutschen Demokratischen Republik ist es zu verdanken, dass 1952 die Ungerechtigkeit, der Antonia Berger und ihre Mitinsassinnen zum Opfer gefallen sind, nicht mehr hingenommen wird. Ihre Rückkehr in die DDR wird eingeleitet. Zusammen mit ihrer mittlerweile schwer kranken Tochter Lydia und ihren Haftgenossinnen Irma Seibert und Susanne Schubert macht sie sich auf den beschwerlichen und für ihre Tochter sowohl lebensgefährlichen als auch -rettenden Weg quer durch Europa.

Die von einer Mitarbeiterin der Parteileitung auf den Bahnhof Fürstenberg, das spätere Eisenhüttenstadt, mitgebrachten Blumen wirken nicht so willkommensfestlich wie sie gemeint sind. Eher betonen sie

den schmalen Rest Würde und Menschlichkeit, der den vier anreisenden Frauen geblieben ist. Doch die körperlichen Zumutungen scheinen nun vorüber. Man veranlasst sofort, dass Lydia ins Krankenhaus gebracht und dort behandelt wird. Angesichts der Schwere der Erkrankung und der Durchsetzungsmacht der Partei-Mitarbeiterin können auch die bürokratischen Formalia der Krankenhaus-Einweisung links liegen gelassen werden. Ein sympathischer Arzt, Doktor Konrad Zeidler, kümmert sich persönlich um Lydia. Plötzlich scheint alles gut zu werden für Antonia und ihr Kind. Es wird viel getan, damit sie alle, auch Irma und Susanne, im aufgeräumten Fürstenberg ankommen können. Die aus der Haft Befreiten bekommen eine gute Wohnung, sie bekommen Geld und Lebensmittelkarten. Und vor allem gibt man ihnen eine würdevolle Arbeit, die ihren Berufen vor der Verhaftung entspricht, die ihnen eine ehrhafte Position verschafft und sie teilhaben lässt am großen Auf- und Umbau, den diese Gesellschaft mit sich vorhat. Antonia wird zur Leiterin im Haus des Volkes ernannt. Für die Fürstenberger soll sie Kultur und Kunst erschaffen, Kunst für die Gemeinschaft, von der Gemeinschaft und im Sinne der Gemeinschaft. Dass diese Kunst politisch sein wird – wie jede andere auch – ist für Antonia selbstverständlich.



Um all dies offiziell zu machen, werden die drei ehemaligen Haftgenossinnen in die Kreisleitung eingeladen. Das Willkommen, das man ihnen bereitet, ist ehrlich und auf Augenhöhe, niemand gibt ihnen das Gefühl, nur akzeptiert zu sein. Sie alle werden gebraucht und mit dem entsprechenden Respekt behandelt. Nur eine Bedingung gibt es: wer diese Chance auf ein neues Leben jenseits der Narben der Vergangenheit nutzen will, muss schweigen über die Ungerechtigkeit, die über sie hereingebrochen ist, die ihr Leben zerstört und die Loyalität für die gemeinsame Sache eigentlich unmöglich gemacht hat. So will es Leo Silberstein, Sekretär für Agitation und Propaganda. Für das Zusammenhalten der noch jungen Republik sei es zu gefährlich, von der Gewalt zu sprechen, die im Namen des Kommunismus stattgefunden hat. Zu wankelmütig ist das Volk, zu greifbar der Kapitalismus und die alte Macht der Nazis des Westens. Später, so das Versprechen, wird eine Zeit kommen, in der man über alles sprechen wird. Obwohl die Geretteten ahnen, dass das verordnete Schweigen die Folter des Arbeitslagers nur auf perfide Weise verlängern würde, unterzeichnen sie den Pakt der Stille. In der Hoffnung darauf, dass das so sichtlich gute Leben in Fürstenberg und der Aufbau der besseren und ge-

rechteren Gesellschaft es wert sein werden, auf eine Geschichte zu verzichten, die ihnen nur aufgezwungen war, die sich über sie hergemacht hatte und schließlich doch ihr Leben bestimmte.

Ein Alltag umfängt Antonia Berger, in dem es ihr gut geht. Sie genießt das Glück, ihre Tochter wieder aufleben zu sehen, ihr so etwas wie eine verspätete Kindheit zu ermöglichen. Sie erfährt gelebte Gemeinschaft mit Nachbarn und Kollegen. Sie verliebt sich in den Arzt Konrad Zeidler, der ein aufrechter Mensch ist und sie in ihrer politischen Konsequenz nur zu gut versteht. Für ihn gäbe es ein anderes, bequemer Leben in der BRD, wo er die Praxis seines Vaters übernehmen könnte.

Antonia lässt sich von ihrer Arbeit erfüllen, die sie glücklich macht. Sie ist und bleibt überzeugte Kommunistin und es erfüllt sie, ihr Leben und das vieler anderer Menschen so zu gestalten, dass es von Gerechtigkeit und Gleichheit getragen ist. Und Antonia Berger schreibt. Weil es nicht sagbar ist, erzählt Antonia schreibend von den Verwerfungen der Vergangenheit und davon, wie sie sie dahin führten, wo sie nun lebt. So gibt es mit dem Text in ihrem Tagebuch bald einen verbotenen Ort, der eine verbotene Wahrheit enthält und

den es zu verstecken gilt. Doch im Lauf der Zeit gerät Antonia immer wieder in Situationen, in denen sie fast an dem Schweigen zerbricht. Als Susanne Schumann Konrad Zeidler von der Vergangenheit der drei Frauen erzählt, muss Antonia Stellung beziehen. Sie entscheidet sich für die Wahrheit. Und für das Leben in der DDR.

DER REGISSEUR

Bernd Böhlich, 1957 in Löbau geboren, arbeitete nach dem Abitur als Regieassistent beim Deutschen Fernsehfunk in Berlin. Seit dem Abschluss seines Regiestudiums an der Filmhochschule in Potsdam-Babelsberg ist er als Autor und Regisseur tätig. Bereits sein Abschlussfilm an der Filmhochschule, FRONTURLAUB, lief auf zahlreichen internationalen Festivals. Anfang der 1990er Jahre wurde Bernd Böhlich für zwei seiner Fernsehfilme mit dem renommierten Grimme-Preis ausgezeichnet. 2007 feierte er mit seinem Kinofilmdebüt DU BIST NICHT ALLEIN mit Axel Prahl und Katharina Thalbach in den Hauptrollen einen Riesenerfolg, an den er 2008 mit DER MOND UND ANDERE LIEBHABER anknüpfen konnte. 2012 inszenierte er die Komödie BIS ZUM HORIZONT, DANN LINKS! über eine abenteuerliche Reise, die alles verändert. Der Film begeisterte deutlich mehr als 200.000 Kinozuschauer. Bekannt wurde Bernd Böhlich auch für die KRAUSE-Fernsehfilme mit Horst Krause in seiner Paraderolle als gleichnamiger Polizeihauptmeister im brandenburgischen Dorf Schönhorst. Mit UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT kehrt Bernd Böhlich auf die Kinoleinwand zurück.

Filmografie (Auswahl)

- 2019 UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT
- 2016 KRAUSES GLÜCK (TV)
- 2012 BIS ZUM HORIZONT, DANN LINKS!
- 2008 DER MOND UND ANDERE LIEBHABER
- 2007 DU BIST NICHT ALLEIN
- 2007 KRAUSES FEST (TV)

INTERVIEW MIT BERND BÖHLICH



UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT beruht auf einer wahren Geschichte. Wie bist du dieser Geschichte begegnet?

Ende der 80er Jahre erfuhr ich durch einen Zufall von der Schauspielerin Swetlana Schönfeld (im Film spielt sie die Mutter von Antonia), dass sie in einem sowjetischen Arbeitslager geboren wurde. Ich hörte zum ersten Mal von einem solchen Schicksal und war fassungslos. Doch ich konnte das Thema nicht weiter verfolgen, denn es gab keinerlei Literatur dazu und die Betroffenen hielten sich an ihr Schweigegelübde.

Antonia Berger ist in erster Linie ein politischer Mensch mit starken Überzeugungen. Menschen wie sie scheint es heute nicht mehr viele zu geben. Ist sie eine aussterbende Art?

„Unglücklich das Land, das Helden nötig hat.“, sagt Brecht. Dass wir hierzulande für unsere Überzeugungen nicht unser Leben riskieren müssen, ist nicht das schlechteste Merkmal einer Demokratie.

Wie empfindest du allgemein die Darstellung der DDR-Vergangenheit in der deutschen Öffentlichkeit und welche Rolle kann in diesem Feld ein Film wie UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT spielen?

Die Reduzierung der DDR auf Mauer, Stasi und Doping ist nicht nur un-sächlich, sondern schlichtweg falsch. Daher rühren viele Verwerfungen und Spannungen zwischen Ost- und Westdeutschen und als trotzige Reaktion manchmal eine Verklärung der DDR. Dabei wurden die Anfänge der DDR auch von Menschen im Westen mit Sympathie begleitet, eine Alternative zum Kapitalismus schien nach dem verheerenden 2. Weltkrieg notwendig und sinnvoll. Dass es ein Sozialismus sowjetischer Prägung wurde, gehört zur Tragik der Geschichte. Vielleicht weitet unser Film den Blick auf diese schwierige Zeit.

Warum sollten sich gerade junge Menschen UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT anschauen?

Jede gesellschaftliche Vision ist zu hinterfragen, jede politische Entscheidung. Nichts ist alternativlos. Demokratie ist ein hohes Gut – aber sie muss kritisch begleitet werden. Auch durch junge Menschen. Und sie sollten wissen, warum der Versuch einer gerechten Gesellschaft so furchtbar gescheitert ist.

Filmen mit politisch motivierten Protagonistinnen wird oft vorgeworfen, schablonen- oder thesenhaft zu wirken. Mit Antonia Berger gibt es in deinem Film eine unglaublich starke und lebendige Frauenfigur.

Wie ist das gelungen?

Ich habe an keinem anderen Film so lange und intensiv gearbeitet. Als es nach dem Fall der Mauer möglich wurde, habe ich unzählige Bücher, Zeitzeugenberichte und Dokumente gelesen und mich mit Betroffenen unterhalten. Das Problem bestand darin, aus der Fülle des Materials eine überschaubare Geschichte und eine starke Hauptfigur zu formen.

Heute über Kommunismus zu sprechen gleicht ein wenig der Berührung eines Tabus. Könnte ein Film wie UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT das ändern?

Man sollte nie die Wirkung eines Films überschätzen. Wenn unser Film Nachdenklichkeit über die Gründe des Scheiterns einer großen, sinnvollen politischen Idee auslöst, bin ich zufrieden.

In kaum einem Film über die DDR-Vergangenheit gab es bisher eine positiv besetzte Figur, die sich für das Bleiben entschieden hat. Warum wolltest du diese Geschichte erzählen?

Weil es zu Wahrheit gehört. Viele Menschen sind an der DDR verzweifelt – und hatten trotzdem nicht ihre Abschaffung im Sinn, sondern ihre Ver-





änderung. Ich bin auch nicht morgens mit dem Gedanken aufgewacht: wie komme ich in den Westen?

Antonia Berger ist vor allem eine politische Figur. Kann man entsprechend auch sagen, dass UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT ein politischer Film ist?

Unser Film ist zutiefst politisch und erzählt, wie sehr Politik das Leben von Menschen prägen kann.

Mit Antonia Berger stellst du eine Frau ins Zentrum, die den Konflikt zwischen politischen Überzeugungen und privaten Bedürfnissen für das Publikum sehr dramatisch erlebbar macht. Warum hast du dich für diese Form eines Dramas entschieden?

Weil Antonias Leben dramatisch ist. Wider besseres Wissen schweigt sie und verliert dadurch die Liebe ihres Lebens.

Welche Reaktionen beim Publikum würdest du dir wünschen?

Respekt vor der Hauptfigur – auch wenn sie scheitert. Mitgefühl – auch wenn sie irrt. Und Verständnis für eine schwierige politische Situation.

DIE SCHAUSPIELER

Alexandra Maria Lara als Antonia Berger

Alexandra Maria Lara wurde 1978 in Bukarest geboren und ist die Tochter von Doina und Valentin Plătăreanu, einem rumänischen Schauspieler und Vizeintendant des Bukarester Nationaltheaters. Als Alexandra Maria Lara vier Jahre alt war, entschied sich ihre Familie für die Flucht aus Rumänien nach Westdeutschland. Nach ihrem Abitur am Französischen Gymnasium in Berlin begann sie 1997 ihr Schauspielstudium an der Schule ihres Vaters, der Schauspielschule Charlottenburg. Ein erster großer Erfolg in Deutschland gelang ihr mit Doris Dörries NACKT und Helmut Dietls VOM SUCHEN UND FINDEN DER LIEBE. International bekannt wurde Alexandra Maria Lara vor allem mit ihren Hauptrollen in DER UNTERGANG von Oliver Hirschbiegel und

Francis Ford Coppolas JUGEND OHNE JUGEND. In dem preisgekrönten Kinofilm über den Leadsänger der Band Joy Division, CONTROL, überzeugte sie an der Seite von Sam Riley unter der Regie von Anton Corbijn. 2008 war sie Jurymitglied bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes. Kinofilme wie DER BAADER MEINHOF KOMPLEX von Uli Edel, die deutsch-französische Romanverfilmung SMALL WORLD mit Gérard Depardieu oder RUBBELDIEKATZ von Detlev Buck folgten. 2014 kam der berührende Spielfilm IMAGINE in die Kinos, in der Alexandra Maria Lara die Hauptrolle einer blinden jungen Frau übernahm. Zahlreiche weitere Kinofilme wie DER GEILSTE TAG von Florian David Fitz, 25 KM/H von Markus Goller oder die Amazon Prime Serie YOU ARE WANTED gehören

ebenfalls zu ihrer Filmografie. Zuletzt war sie an der Seite von Elyas M'Barek in DER FALL COLLINI zu sehen. In UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT spielt Alexandra Maria Lara die Hauptrolle.

Filmografie (Auswahl)

- 2019 UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT
- 2019 DER FALL COLLINI
- 2018 25 KM/H
- 2017 – 2018 YOU ARE WANTED
- 2016 DER GEILSTE TAG
- 2015 VIER GEGEN DIE BANK
- 2014 GEOSTORM
- 2012 RUSH
- 2011 IMAGINE
- 2011 RUBBELDIEKATZ
- 2010 SMALL WORLD
- 2008 DER BAADER MEINHOF KOMPLEX
- 2007 JUGEND OHNE JUGEND
- 2007 CONTROL



Robert Stadlober als Konrad Zeidler

Der Schauspieler und Musiker Robert Stadlober wurde 1982 in Österreich geboren und zog später nach Berlin. Bereits mit elf Jahren begann Robert Stadlober, als Synchronsprecher zu arbeiten. Nach zahlreichen kleineren Auftritten in TV- und Kinofilmen bekam er 1999 seine erste größere Rolle in dem Kultfilm SONNENALLEE von Leander Haußmann. Der Durchbruch gelang dem Österreicher 2000 in der Bestseller-Verfilmung CRAZY von Hans-Christian Schmid. Für seine Darstellung wurde Stadlober 2001 mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet und er erhielt eine Nominierung für den Deutschen Filmpreis. Beim Filmfestival Montréal belohnte man seine Leistung als Punk in ENGEL UND JOE mit dem Preis als Bester Hauptdarsteller. Zahlreiche Rollen in bekannten Filmproduktionen wie VERSCHWENDE DEINE JUGEND an der Seite von Tom Schilling, SOMMERSTURM und KRABAT mit David

Kross und Daniel Brühl folgten. Aus Liebe zur Musik entstanden auch Bandprojekte und Robert Stadlober gründete gemeinsam mit Bernhard Kern das Wiener Independent-Label „Siluh Records“. Mit dem Kinofilm BIS ZUM HORIZONT, DANN LINKS! feierte er bereits einen Kinoerfolg unter der Regie von Bernd Böhlich. Zuletzt war er als Kurt Weill in Joachim Langs MACKIE MESSER – BRECHTS DREIGROSCHENFILM auf der Kinoleinwand zu sehen. In UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT übernimmt Robert Stadlober die Rolle des jungen Arztes Konrad Zeidler.

Filmografie (Auswahl)

2019	UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT
2018	MACKIE MESSER – BRECHTS DREIGROSCHENFILM
2014	KAFKAS DER BAU
2012	BIS ZUM HORIZONT, DANN LINKS!
2008	KRABAT
2006	SCHWARZE SCHAFE
2004	SOMMERSTURM
2003	VERSCHWENDE DEINE JUGEND
2001	ENGEL & JOE
2001	DUELL – ENEMY AT THE GATES
2000	CRAZY
1999	SONNENALLEE

Stefan Kurt

als Leo Silberstein

Stefan Kurt wurde 1959 in Bern geboren. Der Schweizer Schauspieler ist in zahlreichen Film- und Fernsehfilmen sowie regelmäßig auch auf Theaterbühnen zu sehen. Er war mehrere Jahre Ensemblemitglied des Thalia Theaters in Hamburg, gefolgt von Engagements unter anderem am Berliner Ensemble, Schauspielhaus Zürich, an der Berliner Volksbühne oder auch an der Staatsoper und an der Komischen Oper in Berlin. Für seine Darbietungen in den TV-Filmen DER SCHATTENMANN und GEGEN ENDE DER NACHT an der Seite von Karoline Eichhorn wurde er mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet. In dem Drama VIER MINUTEN von Chris Kraus überzeugte er als Gefängnisdirektor. 2011 wirkte er in dem TV-Dreiteiler DREILEBEN unter der Regie von Christian Petzold, Dominik Graf und Christoph Hochhäusler mit und wurde für seine Rolle mit einer Nominierung für den Deutschen Fernsehpreis bedacht. In ICH UND KAMINSKI

von Wolfgang Becker war er an der Seite von Daniel Brühl und Geraldine Chaplin zu sehen. Seine Leistung im Kinofilm PAPA MOLL brachte ihm 2018 eine Nominierung für den Schweizer Filmpreis als Bester Darsteller ein. In UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT steht Stefan Kurt als Parteifunktionär Leo Silberstein vor der Kamera.

Filmografie (Auswahl)

- 2019 UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT
- 2018 PETERSSON UND FINDUS – FINDUS ZIEHT UM
- 2017 PAPA MOLL
- 2015 ICH UND KAMINSKI
- 2013 LOVELY LOUISE
- 2011 DREILEBEN (TV)
- 2011 EIN TICK ANDERS
- 2009 GIULIAS VERSCHWINDEN
- 2006 VIER MINUTEN



Barbara Schnitzler

als Susanne Schumann

Barbara Schnitzler wurde in Berlin geboren und erhielt ihre Ausbildung an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch. Ihr Theaterdebüt feierte sie 1974 mit Maxim Gorkis „Die falsche Münze“ am Deutschen Theater Berlin, wo sie von 1977 bis 2018 als festes Ensemblemitglied auf der Bühne stand und mit Regisseuren wie Michael Thalheimer, Jürgen Gosch oder Thomas Langhoff zusammenarbeitete. Seit 2017 gastiert sie mit dem Monolog „Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe“ von Peter Hacks an verschiedenen Theatern des Landes. Außerdem begeistert sie auch mit eigenen Lesungen. Neben ihren Theater-Engagements ist Barbara Schnitzler regelmäßig in Film- und Fernsehfilmen zu sehen. So spielte sie unter anderem an der Seite von Nina Hoss in FENSTER ZUM SOMMER von Hendrik Handloegten und in AMOUR FOU von Jessica Hausner, der 2014 bei den Internationalen Filmfestspielen in Cannes

seine Weltpremiere feierte. In UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT übernimmt Barbara Schnitzler die Rolle von Susanne Schumann, einer Schicksalsgefährtin von Antonia Berger.

Filmografie (Auswahl)

2019 UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT
2014 AMOUR FOU
2013 OKTOBER NOVEMBER
2011 FENSTER ZUM SOMMER

Karoline Eichhorn

als Irma Seibert

Karoline Eichhorn wurde 1965 in Stuttgart geboren. Sie studierte an der Folkwang Hochschule Essen und begann ihre Theaterkarriere an der Schaubühne in Berlin, bevor sie ans Schauspielhaus Bochum wechselte. Später folgten Engagements am Thalia Theater Hamburg, Burgtheater Wien und an den Hamburger Kammerspielen. Der Durchbruch im Filmbereich gelang ihr mit dem preisgekrönten TV-Thriller DER SANDMANN von Nico Hoffmann an der Seite von Götz George. Für ihre Darstellung in dem TV-Film GEGEN ENDE DER NACHT wurde sie sowohl mit dem Grimme-Preis als auch mit dem Bayerischen Fernsehpreis als Beste Schauspielerin ausgezeichnet. Ihre Rolle in dem Kinofilm DER FELSEN von Dominik Graf brachte ihr 2002 eine Nominierung für den Deutschen Filmpreis sowie eine Auszeichnung mit dem Bayerischen Filmpreis als Beste Schauspielerin ein. Nach dem Thriller DAS LETZTE SCHWEIGEN

arbeitete sie in der TV-Serie DARK erneut mit dem Regisseur Baran bo Odar zusammen und erhielt für ihre Darstellung eine Goldene Kamera-Nominierung als Beste deutsche Schauspielerin. Im Kinofilm DU BIST NICHT ALLEIN stand sie bereits unter der Regie von Bernd Böhlich vor der Kamera. Als Freundin von Antonia Berger überzeugt Karoline Eichhorn nun in UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT.

Filmografie (Auswahl)

2019	UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT
2018	DER TRAFIKANT
2017	DARK (TV)
2010	DAS LETZTE SCHWEIGEN
2010	IM SCHATTEN
2007	FERIEN
2006	DU BIST NICHT ALLEIN
2002	DER FELSEN

Peter Kurth als Vernehmer

Peter Kurth wurde 1957 in Güstrow in Mecklenburg-Vorpommern geboren und studierte ab 1978 an der Staatlichen Schauspielschule Rostock. Neben seinen herausragenden Darbietungen in Film- und Fernsehproduktionen war er auch auf zahlreichen Theaterbühnen zu sehen, unter anderem am Schauspielhaus Chemnitz, Thalia Theater in Hamburg, Maxim Gorki Theater in Berlin, Schauspiel Stuttgart sowie am Deutschen Theater in Berlin. 2014 zeichnete ihn das Theatermagazin „Theater Heute“ als Schauspieler des Jahres aus. Im Filmbereich arbeitete Peter Kurth mit den renommiertesten deutschen Regisseuren zusammen. 2003 stand er unter der Regie von Wolfgang Becker im Sensationserfolg GOOD BYE LENIN! vor der Kamera. Produktionen wie GESPENSTER von Christian Petzold, EIN FREUND VON MIR von Sebastian Schipper, WHISKY MIT WODKA von Andreas Dresen oder GOLD von Thomas Arslan folgten. Seine

überragende Darstellung eines ehemaligen Boxers in HERBERT brachte ihm 2016 den Deutschen Filmpreis sowie den Deutschen Schauspielerpreis als Bester Hauptdarsteller ein. 2018 war er im Wettbewerb der Berlinale mit Thomas Stubers Spielfilm IN DEN GÄNGEN vertreten, der für den Deutschen Filmpreis nominiert wurde. Für seine Rolle als Kommissar Bruno Wolter in der mit dem Grimme-Preis ausgezeichneten TV-Serie BABYLON BERLIN wurde Peter Kurth für einen Bambi in der Kategorie Schauspieler National sowie als Bester Schauspieler für den Deutschen Fernsehpreis nominiert. In UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT begegnet er Antonia Berger als resoluter Vernehmer.

Filmografie (Auswahl)

2019 UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT
2018 IN DEN GÄNGEN
2017 BABYLON BERLIN (TV)
2017 ZWISCHEN DEN JAHREN
2015 ICH UND KAMINSKI
2015 HERBERT
2015 DIE KLEINEN UND DIE BÖSEN
2013 GOLD
2010 IM SCHATTEN
2009 WHISKY MIT WODKA
2006 EIN FREUND VON MIR
2005 GESPENSTER
2005 HALLESCHER KOMETEN
2003 GOOD BYE LENIN!

Swetlana Schönfeld

als Waltraut Kessler

Swetlana Schönfeld wurde 1951 in der Region Kolyma in Sibirien im Arbeitslager geboren. Ihre Mutter Betty Schönfeld war seit 1927 aktiv im Arbeitersportverein „Fichte“ und seit 1929 Mitglied in der KPD. Im Sommer 1932 reiste sie im Auftrag der KPD nach Moskau, arbeitete dort für die Komintern (Kommunistische Internationale) und im Apparat des EKKI (Exekutivkomitee der Komintern), unter anderem im Büro von Wilhelm Pieck. Im September 1936 wurde sie wegen „Verbindung mit konterrevolutionären Elementen“ aus der KPD ausgeschlossen und 1937 in Moskau verhaftet und zu lebenslanger Zwangsarbeit verurteilt. Erst 1957 kehrte Swetlana Schönfeld mit ihrer Mutter und Schwester zurück in die DDR, der Vater wurde in Sibirien umgebracht. In der DDR durften sie unter Androhung erneuter Haftstrafe nicht über ihren Aufenthalt im Lager sprechen.

Mit dem Regisseur Bernd Böhlich arbeitet Swetlana Schönfeld seit vielen Jahren zu-

sammen. Er erfuhr während der Dreharbeiten zu einem „Polizeiruf“ Ende der 1980er von der Geschichte Schönfelds, die ihn nicht mehr losließ und 30 Jahre später zum Kinofilm UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT führte.

Swetlana Schönfeld studierte an der heutigen Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin und gehörte im Anschluss zum Ensemble des Maxim Gorki Theaters. Engagements am Deutschen Theater, Schaubühne, Berliner Ensemble oder auch bei den Salzburger Festspielen folgten. Neben ihren Theaterauftritten war sie in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen zu sehen. In UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT spielt Swetlana Schönfeld gewissermaßen ihre eigene Großmutter, die Mutter von Antonia Berger.

Filmografie (Auswahl)

- 2019 UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT
- 2017 DIE UNSICHTBAREN
- 2016 VIER GEGEN DIE BANK
- 2002 GROSSE MÄDCHEN WEINEN NICHT
- 1997 FLAMMEN IM PARADIES
- 1985 HÄLFTE DES LEBENS

VERLEIH

Neue Visionen Filmverleih GmbH
Schliemannstraße 5 | 10437 Berlin
Tel.: 030. 44 00 88 44
Fax: 030. 44 00 88 45
E-Mail: info@neuevisionen.de
www.neuevisionen.de

PRESSEBETREUUNG

mm filmpresse
Schliemannstraße 5 | 10437 Berlin
Tel.: 030. 41 71 57 23
Fax: 030. 41 71 57 25
E-Mail: info@mm-filmpresse.de
www.mm-filmpresse.de

